

Berlin, Freitag,

den 26. März 1909.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hell. Russland 4 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 80 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse. Mitteilung der Zulassungsstelle. Ultimoregulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemärkte. Konsol. 4% russische Anleihe III. Serie. 4% Anleihe der Stadt Kaiserlautern. Zentralausschuss der Reichsbank. Oldenburgische Landesbank. Oldenburgische Spar- und Leih-Bank. Süddeutsche Bank. Oberlausitzer Bank zu Zittau. Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck. A. Riebeck'sche Montan-Werke Aktien-Gesellschaft. Kraft, Bergbau-Aktiengesellschaft. Actiengesellschaft vormals Frister & Rossmann. Anglo-Continental Guanowerke. Berlin - Anhalter Maschinenfabrik. Steffiner Chamottefabrik. Lichtenberger Terrain - Aktiengesellschaft.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. Frankfurter Gummiwaren - Fabrik Actiengesellschaft. Argentinische Wochenverschiffungen. Bezugsrecht. Max Levin f. Marcussohn & Schwarz in Jassy. I. Beilage. Kurszettel. Zur Blockkrise. Budgetkommission des Reichstages, ostasiatische Expedition. Die Finanzkommission des Reichstags. Seniorenkonvent des Abgeordneten-hauses. Verzicht des serbischen Thronfolgers. Löbauer Bank. Gewerbebau e. G. m. b. H. in Halle (Saale). II. Beilage. Preussischer Landtag, Abgeordneten-haus. Prozess Friedberg-Bohn. Theodor Schmieding.

Verein Oberschlesischer Grossdestillateure. Britische Regierung, „Dreadnought“ London, Tadelsvotum gegen die Regierung. Paris, Konflikt zwischen der Regierung und den Postbeamten. Lage in Persien. Fez, Mahalla gegen El Kittani. Erneute Hochwassergefahr. Sektion für den Handel mit ausser-europäischen Hölzern. Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Spar- und Vorschuss - Verein zu Radebeul und Kötzschenbroda. Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft. „Urania“ Actiengesellschaft Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung. Ruhrbezirk, Kohlen-, Kokes-, Brikket-versand. Ottensener Eisenwerk Aktien-Gesellschaft. Aussenhandel Russlands.

Deutsch - amerikanisches Handelsabkommen. Exportrückgang in der Maschinen-industrie. Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Aktiengesellschaft in Elberfeld. Hugo Schneider, A. - G. in Leipzig-Paunsdorf. Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummi-waren-Fabriken. Dresdener Nähmaschinenwvrm-Fabrik Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes. Leonhard Tietz Aktiengesellschaft in Köln. Bremer Chemische Fabrik, Hude. IV. Beilage. Aktiengesellschaft für automatischen Verkauf in Hamburg. Actiengesellschaft von Speyr & Cie. Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica und Idroelettrica Italiana. Société des salins de la Moselle. Le Nickel. Compagnie auxiliaire internationale de chemins de fer.

Berlin, den 26. März.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Die aus Engagements in alten Aktien der Deutsch - Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft herrührenden jungen Aktien gelangen am Ultimo d. M. zur Ablieferung. Für jede, aus festem Engagements in Deutsch - Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft-Aktien am Ultimo d. M. zur Lieferung gelangende neue, vollgezählte Aktie hat der Käufer dem Verkäufer 1252.67 Mk. zu zahlen. Diesem Betrage liegt folgende Berechnung zu Grunde:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Ein- und Vollzahlung am 10. 3. 09' and 'Hierauf Zinsen vom 10. 3. bis 31. 3. 09 22 Tg. 3 1/2 %'.

Ausserdem zahlt der Käufer dem Verkäufer sämtliche Stempelauslagen.

2) Vom 27. März d. J. ab werden Commerz- und Disconto-Bank-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1909 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 1,50 % statt.

3) Vom 1. April d. J. ab werden Otaviminen- und Eisenbahn-Gesellschafts-Anteile einschliesslich Dividendenschein No. 2 mit Zinsberechnung vom 1. April 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 1.500.000 Mk. 4% Anleihe der Stadt Elbing von 1909, I. Abteilung, Rückzahlung auf Grund verstärkter Tilgung oder Gesamtkündigung bis 1. April 1919 ausgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung stellte sich der Zinssatz im allgemeinen auf 4 1/2 %. Im einzelnen wurden folgende Prolongationssätze gezahlt: Disconto-Commandit 0,30 Rep., Deutsche Bank 0,30 Rep., Dresdner Bank 0,225 Rep., Handels-Anteile 0,275 Rep., Comm.- u. Disc.-Bank 0,05 Rep., Darmstädter Bank 0,125 Rep., Nationalbank 0,0575 Rep., Schaaffhausen 0,1375 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,35 Rep., Franzosen

0,1875 Rep., Lombarden 0,2625 Dep., Gotthard 0,325 Rep., 4 % Ung. Kronen glatt, 80 Russ. Anl. 0,0625 Dep., 4 % Russ. Kons. 0,05 Dep., 1902 Russ. Anleihe 0,05 Dep., 4 % Russ. Rente 0,0875 Dep. Alles mit Courtagen.

Ueber die Ursachen und den Zusammenhang der neuesten Vorgänge in Belgrad liegen auch heute zuverlässige Nachrichten noch nicht vor und es ist daher nicht mit Sicherheit zu beurteilen, welche Konsequenzen die Verzichtleistung des serbischen Kronprinzen auf seine Erbfolge-rechte bezüglich der augenblicklichen politischen Situation haben wird. Allgemein nimmt man zwar an, dass die Ausschaltung dieses Kriegshetzers, auch wenn sie nur vorübergehend sein sollte, den auf Erhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen nur förderlich sein könne; mit Bestimmtheit lässt sich aber noch nicht behaupten, dass eine ruhige Lösung der zwischen Oesterreich und Serbien bestehenden Differenzen jetzt als unmittelbar bevorstehend anzusehen sei. Daraus erklärt es sich, wenn an der heutigen Börse zwar wieder entschieden feste Stimmung vorherrscht, der Verkehr aber im allgemeinen aus bescheidenen Grenzen nicht heraustretet, weil die Spekulation noch immer grosse Zurückhaltung bekundet und aus den Reihen der Kapitalisten Kauflust nur ganz vereinzelt sich geltend macht. Zum Teil ist die Abneigung gegen das Eingehen neuer Engagements wohl auch mit dem Unbehagen bezüglich unserer innerpolitischen Verhältnisse in Zusammenhang zu bringen, denn es ist heute noch ebenso wenig wie gestern zu erkennen, wie die Krisis im parlamentarischen Block ihre Lösung finden und welches Schicksal die Reichsfinanzreform haben wird. Trotzdem aber charakterisierte sich, wie schon erwähnt, die Gesamtsituation als durchaus fest, und die anfänglich schon eingetretenen Kursbesserungen konnten sich um so leichter behaupten, als auch an den auswärtigen Märkten eine zuversichtliche Tendenz bestehen blieb, namentlich von der Londoner Stock-exchange steigende Notierungen gemeldet wurden und zwar auch für Metalle, obgleich der heute vorliegende „Ironmonger“ Bericht die Lage des amerikanischen Eisenmarktes wieder recht hoffnungslos erscheinen lässt. Verhältnismässig am lebhaftesten gestaltete sich

das Geschäft in Bankpapieren, in denen auch heute ansehnliche Deckungskäufe ausgeführt wurden. Dabei hielten sich Oesterreichische Credit - Aktien ungefähr auf dem gestrigen Niveau, während Aktien der Deutschen Bank (unter Berücksichtigung des in Folge der Dividendenzahlung eingetretenen Kursabschlages von 8 %) ca. 1 %, Berliner Handelsgesellschafts-Anteile, Disconto - Commandit - Anteile und Aktien der Füssischen Bank für auswärtigen Handel ca. 1/2 % gewannen. Das Geschäft in Eisenbahnaktien war ziemlich still; Canada Pacific und Baltimore and Ohio Aktien schwächten sich etwas ab, Franzosen, Lombarden und Warschauer-Wiener wurden höher bezahlt. Kursbesserungen von durchschnittlich 1/2 % weisen auch russische Eisenbahnprioritäten auf. Beträchtliche Rückkäufe wurden auf dem Markt der deutschen Fonds ausgeführt, wodurch die Kurse der 3%igen Titres um ca. 0,30 %, die der übrigen um ca. 0,50 % gesteigert wurden. Ausländische Staats-papiere weisen durchweg Kursbesserungen auf, insbesondere stellten sich russische Anleihen bei lebhaften Umsätzen erheblich höher; auch für serbische, bosnische und österreichisch - ungarische Werte machte sich Nachfrage bemerkbar. Die Umsätze in Montan - Effekten waren nicht sehr beträchtlich, die Kurse aber weisen meist Steigerungen auf. Auf dem Markte der zu einheitlicher Notierung gehandelten Industrie-Effekten erlangten die Kursbesserungen zum Teil beträchtliche Höhe. Der Geldmarkt gestaltete sich noch leichter als in den letzten Tagen; der Privatkont ging auf 2 1/2 % zurück, täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 % zu haben. Die Seehandlung gab von Ultimo mit 4 %, bis 10. April mit 4 1/8 % Auszahlung Petersburg wurde zu 215,10 ca. gehandelt.

Die gestrigen matten Nachrichten von den diesseitigen Getreidemärkten drückten an den amerikanischen Weizenbörsen, in höherem Grade tat dies noch die eigenen günstigen Meldungen über den Stand der Wintersaaten, wie sie sich besonders in der Beurteilung des Wochenberichts im „Cincinnati - Price - Current“ fanden. Auch wurde es sehr bemerkt, dass die Aussaat des Sommerweizens nun kräftiger begonnen hat; das wäre immerhin noch rechtzeitig, während